



Das Team hinter der Fassade

Bei Gartner arbeiten Teams, die Innovationen schaffen - seit 1868.

Unsere Interviewreihe gibt Ihnen Einblicke in die Arbeitswelt eines international erfolgreichen Fassadenbauers.

Felix R. ist im vierten Lehrjahr seiner dreieinhalb-jährigen Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker. In einem guten Monat hat er Abschlussprüfung und freut sich schon auf den Einstieg als „fertiger“ Konstruktionsmechaniker.

Warum hast du dich für Gartner als Ausbildungsbetrieb entschieden? Woher kennst du das Unternehmen?

Für Gartner hatte ich mich entschieden, weil ich auf keinen Fall am Fließband arbeiten oder etwas Monotones machen wollte. Ich wusste vor meiner Ausbildung ehrlich gesagt nicht, wer Gartner ist. Auf der Infomesse Beruf und Studium in Günzburg habe ich das Unternehmen kennengelernt und im Anschluss ein zweitägiges Praktikum mit Betriebsbesichtigung gemacht. Die Arbeit hatte auf mich einen sehr abwechslungsreichen Eindruck gemacht. Danach war mir klar, dass ich mich bewerben werde und dann hat es auch geklappt.

Warum hast du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Den ganzen Tag im Büro zu sitzen, kam für mich nicht in Frage. Prinzipiell wollte ich etwas Handwerkliches und Handfestes machen. Ich hatte einige Praktika absolviert und in verschiedene Berufsgruppen hineingeschnuppert. Beim Metallbau bin ich dann geblieben – das hat mir am besten gefallen und ich finde, es gibt nach dieser Ausbildung eben viele Möglichkeiten, in welche Richtung es weiter geht.

Wie sieht ein typischer Tag deiner Ausbildung aus? Was lernst du genau?

Eigentlich gibt es keinen typischen Tag. Die ersten

anderthalb Jahre ist man in der Lehrwerkstatt und lernt erst einmal die Grundlagen wie Drehen, Fräsen, Bohren und Schweißen. Danach, also auch nach der Zwischenprüfung, habe ich verschiedene Stationen im Betrieb besucht, war an den CNC-Maschinen, im Stahlbau, der Vorfertigung und auch beim manuellen Zusammenbau. Dabei gefällt mir besonders gut, dass ich auch als Azubi schon voll integriert bin. Ich war auch zwei Wochen mit auf Montage in Frankfurt auf der Baustelle der EZB – da habe ich auch mal sehen können, was es heißt, auf Baustelle zu sein. Das ist noch einmal eine ganz andere spannende Welt.

Was, denkst du, ist das Besondere, wenn man bei Gartner seine Ausbildung absolviert?

Dadurch, dass Gartner eine große Firma ist, die sich nicht nur auf eine bestimmte Sache spezialisiert hat, kriegt man unglaublich viel mit. In manch anderer Firma sind die Azubis dann nur beim Fräsen – das wird bei Gartner nicht passieren. Es ist super abwechslungsreich, weil die Mitarbeiter eben nicht nur ein Knöpfchen drücken oder am Fließband immer wieder gleiche Schrauben wechseln. Außerdem sind die Dimensionen etwas Besonderes: Wenn man mal so ein riesiges Element in der Fertigung vor sich sieht und weiß, davon werden mehr als 200 Stück verbaut, dann kriegt man ein Gefühl dafür, wie groß das Gebäude werden soll. Toll finde ich auch, die fertigen Gebäude zu sehen und zu wissen: Da habe ich Teile gefertigt.

Was macht besonders viel Spaß und was sind deine größten Herausforderungen?

Besonders viel Spaß macht mir einfach, dass ich einen abwechslungsreichen Job habe. Das Schlimmste wäre, wenn ich mich langweilen würde, aber das passiert hier nicht. Am Anfang war natürlich vieles eine Herausforderung, aber man lernt ja noch und irgendwann macht selbst die größte Herausforderung Spaß. Die CNC-Maschinen zu bedienen, finde ich schon relativ kompliziert, aber auch das versteht man irgendwann.

Welche Tipps würdest du künftigen Azubis geben?

Also zwei linke Hände sind auf jeden Fall nicht zu empfehlen. Handwerkliches Geschick ist also ein Muss. Ansonsten ist es wichtig, dass man Spaß am Handwerken hat. Besonders viele Vorkenntnisse sind nicht gefragt, denn man lernt sehr viel während der Ausbildung.

Inwieweit unterstützt dich Gartner bei deiner Ausbildung? Gibt es spezielle Förderungen?

Gartner bietet uns eine ziemlich umfangreiche Prüfungsvorbereitung an, sowohl theoretisch als auch praktisch. Für die Abschlussprüfung hat man sogar anderthalb bis zwei Wochen intensive Vorbereitung. Und wenn ein Azubi Hilfe benötigt, dann bekommt er auch extra Nachhilfeunterricht.

Weißt du schon, wie es nach deiner Ausbildung weiter geht?

Ja, ich werde bei Gartner bleiben. Am liebsten würde ich im Stahlbau oder an den CNC-Maschinen arbeiten. Das entscheidet sich in den kommenden Wochen und ich bin schon sehr gespannt.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

